



MITGLIEDERMAGAZIN DER LANDESVERKEHRSWACHT NIEDERSACHSEN E.V.

Minister Bode dankt 12.000 Verkehrswachtlern für die Arbeit

Foto: von Saass



Am 6. Juni 1950 begann in Hannover eine bislang einzigartige Erfolgsgeschichte für die Verkehrssicherheit in Niedersachsen: Die niedersächsische Landesregierung, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, der Verband für das Verkehrsge-

werbe, die kommunalen Spitzenverbände, der Verband des Kraftfahrzeughandels und -gewerbes und die Automobilclubs gründeten die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. Im Rahmen einer Veranstaltung dankte Niedersachsens Verkehrsminister Hans-Jörg Bo-

de jetzt den derzeit rund 12.000 Mitgliedern in den 111 Orts- und Kreisverkehrswachten für ihr Engagement. „Die Entwicklung der Verkehrsunfallstatistik Niedersachsens spricht für sich. Dazu hat nicht zuletzt die altersübergreifende Arbeit der Landesverkehrswacht beigetragen. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz wäre es nicht gelungen, die Verkehrsunfallzahlen in Niedersachsen nachhaltig zu senken.“

Verkehrsminister Hans-Jörg Bode (li.) und der Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Dr. Wolfgang Schultze, mit Schulweglotsen.

Damals hatte die hohe Zahl von Verkehrstoten dazu geführt, die Verkehrswacht zu gründen. Auf eine große Galaveranstaltung zum 60. Geburtstag hatte die Landesverkehrswacht bewusst verzichtet. Das Geld wird in Projekte investiert.

Mehr auf Seite 4

**NOTRUF 112 AUCH IM
AUSLAND VERFÜGBAR** SEITE 2

**VERKEHRSWACHTEN IM
HEIDE-PARK RESORT** SEITE 4

**VERKEHRSWACHTEN BEIM LAN-
DESFEST IN CELLE** SEITE 5

**SENIORENPROJEKT IN
OLDENBURG** SEITE 6

Liebe Leserinnen und Leser, während sich viele Menschen in den Sommermonaten aufmachen in den Urlaub und so manches Unternehmen in den Sommerschlaf fällt, geht die Arbeit der Verkehrswachten unvermindert weiter. Diese Monate gehören sogar zu den intensivsten im Jahr. Da werden Aktionstage vorbereitet und organisiert, die Verkehrswachten sind landesweit geschätzter Partner bei vielen Ferienpassaktionen, das Fest der Niedersachsen muss durchgeführt werden – ganz zu schweigen von den vielen Schulfangaktionen, die schon gute Tradition haben bei den 111 Verkehrswachten in Niedersachsen. All das geht nur, weil sich mehr als 12.000 Menschen freiwillig und ehrenamtlich für die Sicherheit im Straßenverkehr engagieren. Verkehrsminister Hans-Jörg Bode hat zum 60. Geburtstag der Verkehrswacht in Niedersachsen den Mitgliedern dafür seinen Dank ausgesprochen. Jeder, der sich bei der Verkehrswacht engagiert, übernimmt eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. Wir betreiben intelligente Unfallprävention und bewahren viele Menschen vor großem Leid.

Viel Spaß mit der neuen Vor Ort

Ihre



C. Jusewicz

Notruf 112: Auch im Ausland der direkte Draht zu schneller Hilfe

Die Nummer für die schnelle Hilfe lernen die Kinder schon in der

Grundschule – 112. Ob Unfall, Feuer oder medizinischer Notfall – die 112 ver-

spricht die schnellste Hilfe ganz Europa. Dies ist besonders in den Urlaubsmonaten wichtig, wenn im Ausland etwas passiert, wie der Deutsche Verkehrssicherheitsrat in Bonn mitteilte.

Polizei, Feuerwehr oder medizinische Dienste werden unverzüglich mit allen wichtigen Informationen versorgt. Bis die Rettungskräfte am Unfallort eintreffen, kann Erste Hilfe lebensrettend sein. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) ermutigt alle Verkehrsteilnehmer, Hilfestellung am Unfallort zu leisten und bei Bedarf vor der Urlaubsfahrt ihre Kenntnisse aufzufrischen.

© GordonGrand - Fotolia.com



Spurwechselassistent erkennt toten Winkel

Die technischen Helfer – ABS und ESP – im Auto haben in den vergangenen Jahren die Sicherheit im Straßenverkehr deutlich steigen lassen. Zusehends setzt sich inzwischen eine weitere technische Ausstattung durch, die das Unfallrisiko erheblich sinken lässt: Der so genannte Spurwechselassistent. Umfeld-Sensoren, die an der Karosserie des Fahrzeugs angebracht sind, können auch in den „toten Winkel“ blicken und so den Fahrer vor unsichtbaren Gefahren warnen.

Im Straßenverkehr wird als „toter Winkel“ der Bereich bezeichnet, der sich seitlich neben dem Fahrzeug befin-

det und vom Fahrer nicht einsehbar ist. Besonders bei Lkw, Pkw und Bussen bedeutet der stark eingeschränkte Sichtradius des Fahrers eine erhebliche Gefährdung von Verkehrsteilnehmern, die sich im „toten Winkel“ befinden oder sich diesem nähern. Immer wieder ereignen sich so schwere Unfälle mit Todesfolge. Häufig sind Kinder oder Radfahrer betroffen.

Befinden sich etwa beim Abbiegen Radler oder Fußgänger im kritischen Bereich, wird der Fahrer per Blinklicht oder auch mit einem Warnton informiert und kann entsprechend auf die Situation reagieren.

2009: Weniger Unfallopfer

Die Zahl der Verkehrstoten ist weiter gesunken: 2009 kamen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland 4.152 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Gegenüber 2008 nahm die Zahl der Getöteten um 7,3% ab. Mit diesem erneuten Tiefstand hat der Abwärtstrend seit 1991 angehalten. Auch die Zahl der Verletzten hat 2009 abgenommen. Es wurden 2,9% weniger Verkehrsteilnehmer schwerverletzt und 2,7% weniger leichtverletzt.

Wechsel bei Osnabrückern



Die Verkehrswacht Osnabrück hat einen neuen Geschäftsführer. Auf der Hauptversammlung wurde Werner Siefker einstimmig gewählt. Er tritt die Nachfolge von Willi Danzfuß an. Danzfuß hatte jahrelang das Amt des Geschäftsführers inne, legte es aber jetzt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Für seinen vieljährigen unermüdlichen Einsatz sprach ihm die Ver-

kehrswacht Dank und Anerkennung aus. Danzfuß hatte sich mit seiner unnachahmlichen Art immer wieder für die Verkehrssicherheit von jung und alt eingesetzt. Siefker als neuer Geschäftsführer kennt die Osnabrücker Verkehrswacht bestens – er war bislang stellvertretender Vorsitzender. Seine Position hat der Verkehrssicherheitsberater des Prä-

Das neue Team der Verkehrswacht Osnabrück: (v.l.): Ralf Haas, Werner Siefker, Ulrike Otten, Willi Danzfuß, Dieter Reher

ventionsteams der Polizei Osnabrück, Polizeioberkommissar Ralf Haas übernommen. Der Vorsitzende Dieter Reher beglückwünschte die Vorstandsmitglieder und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Scharf neuer Chef in Salzgitter

Nach rund 16 Jahren hat die Verkehrswacht Salzgitter einen neuen Geschäftsführer bekommen. Polizeioberkommissar Michael Scharf übernahm diese Funktion bei der jüngsten Mitgliederversammlung. Scharf tritt damit die Nachfolge von Wilfried Thäsler an, der nach seiner Pensio-

nierung nach Sachsen umzog. Vorsitzender Wolf-Tammo Köhne würdigte Thäslers Leistungen. Er habe das Aktivitäten-Spektrum

der Verkehrswacht stark erweitert. Die Präventionsarbeit habe er etwa verdreifacht. Auch habe er erfolgreich Sponsoren gewonnen.



Foto: Mariton Müller

Wilfried Thäsler (l) übergibt an Michael Scharf und wird von Wolf-Tammo Köhne verabschiedet.

Hannover

DR. WOLFGANG SCHULTZE, Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen ist als Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht in seinem Amt bestätigt worden. Schultze wurde bei der Jahresmitgliederversammlung Anfang Juni in Hamburg erneut in dieses verantwortungsvolle Amt gewählt.

Grafschaft Bentheim

Die Verkehrswacht Grafschaft Bentheim hat einen neuen Kassenprüfer. **BERND HARSMANN** übernimmt das Amt von **ULRICH WEIB**, der bereits zwei Jahre lang die Kasse geprüft hatte.

Diepholz

Bei der Verkehrswacht in Diepholz hieß er einfach nur Sigg – nach 17 Jahren als Geschäftsführer der Verkehrswacht Grafschaft Diepholz hat **SIEGFRIED NOB** sein Amt niedergelegt. Bei der Mitgliederversammlung wurde **WOLFGANG REHLING** zu seinem Nachfolger gewählt. Dank seines großen Engagements als Geschäftsführer und auch als Moderator habe die Region das Ziel der Kampagne Minus 10 Prozent sogar noch übertroffen, sagte der Vorsitzende Volker König. Zahlreiche Wochenenden zeigte er sich als treibende Kraft bei den Verkehrssicherheitstrainings, bei denen allein im vergangenen Jahr fast 400 Autofahrer geschult wurden. Seine Aufgabe als Moderator bei den Sicherheitstrainings für junge Fahrer wird Noß fortsetzen. Ohnehin sind die Verkehrswachtler in Diepholz ehrenamtlich sehr aktiv. Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes leisteten die Mitglieder im vergangenen Jahr 2.496 Stunden für die Verkehrssicherheit.

Fortsetzung von Seite 1

Minister dankte Verkehrswachtlern

Verkehrsminister Hans-Jörg Bode ließ keinen Zweifel an den Erfolgen und an der Bedeutung der Arbeit der Verkehrswachten in Niedersachsen: „Auf der Bundesstraße 3 hat es nach der persönlichen Ansprache der Berufspendler mit der Plakatserie „Feierabend“ keine Verkehrsunfälle mit Getöteten und Schwerverletzten mehr gegeben. Den Slogan „Eile tötet“ findet man noch heute an vielen Bundes-, Landes- und Kreisstraßen in Niedersachsen. Die erfolgreichste Aktion war die Spannbandaktion an den Autobahnen „Nicht so

schnell, Annabell“. Ein besonders erfolgreiches Projekt für die Verkehrssicherheit ist der Führerschein mit 17. „Das zurückliegende Jahrzehnt war geprägt von dem Kampf, dieses Erfolgsprojekt zu ermöglichen.“

Der Präsident der Landesverkehrswacht, Dr. Wolfgang Schultze, nannte Zahlen: „1950 waren in Niedersachsen 60.500 Pkw zugelassen und 840 Menschen verloren ihr Leben im Straßenverkehr. Nach einem dramatischen Anstieg der Verkehrstopfer bis ins Jahr 1972 (3.039 Getötete, 22.005 Schwerverletzte,



Pkw-Bestand 1.852.810) ist es gelungen durch gezielte Verkehrserziehung in Schulen sowie Verkehrsaufklärungen für einzelne Zielgruppen und strategische Verkehrssicherheitskonzepte die Verkehrsunfallzahlen in Niedersachsen zu reduzieren. 2009 ließen 542 Menschen bei einem Pkw-Bestand von 4.058.368 ihr

Minister Bode und Dr. Wolfgang Schultze testen Bewegungsmaterial.

Leben auf niedersächsischen Straßen.“ Wichtig sei das Ehrenamt. „Nur weil tausende Menschen bereit sind, sich in ihrer Freizeit für die Verkehrssicherheit einzusetzen, ist die Arbeit so erfolgreich.“



„Tag der Verkehrswachten“ im Heide-Park Resort

am 18. September 2010

Gutschein 2für1* – Freier Eintritt für max. 2 Personen

*In Begleitung eines an den Kassen vor Ort voll zahlenden Erwachsenen erhält pro Coupon eine Person eine kostenlose 1-Tageskarte für den gleichen Tag. Max. 2 Vollzahler pro Coupon. **So geht's:** Original Gutschein unaufgefordert beim Erwerb der Eintrittskarten an den Kassen abgeben. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen, Jahreskarten, Gruppentarifen, Besuchen im Klassenverband, Onlinetickets oder Übernachtungspauschalen. Keine Rückerstattung oder Barauszahlung; Weiterverkauf nicht gestattet. Gültig am 18.09.2010.



Erlebnistag im Heide-Park als Geburtstagsgeschenk

Das bundesweit bekannte Heide-Park Resort in Soltau hat sich zum 60. Jubiläum der Landesverkehrswacht Niedersachsen ein besonderes Geschenk einfallen lassen: Alle Mitglieder der Verkehrswachten aus ganz Deutschland erhalten zusammen mit ihren Familienmitgliedern am 18. September 2010 nach dem Prinzip „2 für 1“ für eine gekaufte Eintrittskarte für Erwachsene eine weitere kostenfrei dazu. Die genauen Bedingungen finden Sie auf dem Coupon. Gruppen, wie etwa Schülerlotsen oder Jugendverkehrsclubs müssen sich vor ihrem Besuch bei der Landesverkehrswacht Niedersachsen per E-Mail an osing@landesverkehrswacht.de oder telefonisch unter 0511-35772681 anmelden. Mitglieder und ihre Familien müssen nur den Coupon dabei haben – und schon steht dem spannenden Tag im Heide-Park Resort nichts mehr im Wege. Die Verkehrswachten der Region werden sich zudem auf einer besonderen Fläche des Parkgeländes präsentieren.

Nähere Informationen zum Heide-Park stehen auch im Internet unter www.heide-park.de.

Verkehrswachten beim Landesfest in Celle

Zum 30. Mal war es ein bisschen wie Nach-Hause-Kommen. Die wunderschöne Residenzstadt Celle war Mitte Juni Gastgeber für den 30. Tag der Niedersachsen – 1981 hatte dort bereits das erste Landesfest stattgefunden. Zum Jubiläum drehten die Veranstalter richtig auf.

sich Tradition und Moderne, Sport und Kultur, Natur und Technik, Rock und Pop und Menschen aus allen Teilen des Landes", so versprachen es die Veranstalter auf ihrer Internetseite. Dieses Versprechen wurde gehalten – rund 250.000 Besucher gaben ihnen recht.

Die Verkehrswachten sind seit vielen Jahren Stammgast bei den Landesfesten – und so nutzte die Landesverkehrswacht Niedersachsen mit den Verkehrswachten Celle, Munster-Bispingen, Soltau und Walsrode auch in diesem Jahr wieder die Chance, ihr vielseitiges Programm und ihre Arbeit den Besuchern zu präsentieren.

Ein umfangreiches Programm rund um die Verkehrssicherheit: Seh- und



Reaktionstestgeräte, Überschlagsimulator, Fahr Simulator, Nachtsichttestgerät, Rauschbrillenparcours und Fahrradparcours luden zum Mitmachen ein. Tausende Besucher konnten

sich so an dem Wochenende ein umfassendes Bild von der vielfältigen, ehrenamtlichen Arbeit der Verkehrswachten machen. Rundum ein gelungenes Landesfest.



Schon das Motto versprach einiges: „30 Jahre und kein bisschen leise – da treffen

Kooperation: Glücksbringer sollen sicher ans Ziel kommen

Sie gelten gemeinhin als Glücksbringer: Schornsteinfeger. Wer ihnen die Hand gibt oder ihre Jacke berührt, hat ein ganzes Jahr lang Glück – so sagt der Volksmund. In einer besonderen Kooperation haben sich jetzt die Deutsche Verkehrswacht und der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks zusammengeschlossen. Das Ziel: Beide Organisationen wollen gemeinsam die Sicherheit im Straßenverkehr für die Mitarbeiter der Betriebe im Schornsteinfegerhandwerk erhöhen.

Die Glücksbringer sollen künftig noch sicherer an ihr Ziel kommen, hieß es in einer gemeinsamen Presseinformation. Die Zusammenarbeit kam auf Grund der guten und vertrauensvollen Partnerschaft des Landesinnungsverbandes Niedersachsen und der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. zustande.

Kern der Kooperation: Bundesweit werden für die Mitarbeiter in den Innungsbetrieben ganztägige Sicherheitstrainings nach den Richtlinien des

Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) in Zusammenarbeit mit den Verkehrswachten angeboten. Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG-Bau) unterstützt die Trainings mit finanziellen Zuschüssen.

Die Betriebe brauchen lediglich im Internet unter: www.bgbau.de/d/pages/praev/fahrsicherheit/form.php den entsprechenden Antrag auf Zuschuss ausfüllen und abschicken.

Nach der Bewilligung der BG kann der Betrieb mit der Verkehrswacht vor Ort

Wer macht was?

- Gibt es neue Mitglieder im Vorstand?
- Wurde ein langjähriges Mitglied ausgezeichnet?
- Hat sich jemand verdient gemacht um die Arbeit der Verkehrswacht?
- Schicken Sie uns einen kurzen Text und ein Foto – Vor Ort berichtet. vorort@landesverkehrswacht.de

einen Termin vereinbaren oder sich direkt zu einem bereits geplanten Sicherheitstraining anmelden. Eine Liste der Verkehrswachten und Ansprechpartner steht auch im Netz.

Aurich

Sie müssen jeden Tag in ihrem Job über Fragen des Straßenverkehrs entscheiden – und dennoch war das besondere Sicherheitstraining der Verkehrswacht Aurich für Richter, Staatsanwälte und Bundeswehrangehörige alles andere als langweilig. Wie lang ist der Bremsweg praktisch bei welcher Geschwindigkeit? Welche schwerwiegenden Schäden entstehen selbst bei scheinbaren Bagatellunfällen?



Wedemark

Die Verkehrswacht Wedemark hat Anfang Juni ihren ersten Aktionstag unter dem Motto „mobil bleiben – aber sicher“ veranstaltet. Die Verkehrswachtler waren mit der Resonanz mehr als zufrieden. Möglich gemacht wurde der Tag in Mellendorf neben dem ehrenamtlichen Engagement der Verkehrswachtler auch durch zahlreiche Sponsoren, die sich an dem Aktionstag umfangreich beteiligten.



Hardeggen

Einstimmig hat sich die Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Hardeggen für eine deutliche Anhebung der Mitgliedsbeiträge ausgesprochen. So kostet die Mitgliedschaft künftig mindestens 12 Euro pro Jahr. Mit dem Geld will die Verkehrswacht unter anderem ihre Arbeit an den Grundschulen der Region deutlich ausbauen.



Bispingen

Wie können Eltern am besten für die Sicherheit ihrer Kindergartenkinder im Straßenverkehr sorgen – eine Veranstaltung der Verkehrswacht Bispingen mit Kind und Verkehr-Moderator André Guhl gab Antworten.

Oldenburger mit neuem Angebot

Vor einiger Zeit wurde das Projekt am größten Bahnhof in Niedersachsen in Hannover begonnen – nun folgt das besondere Angebot für Senioren auch in anderen Städten. Die Verkehrswachten Oldenburg und Oldenburger Land bieten seit Mai Führungen für die Generation 50plus an. Dabei erklärt Ulrike Heine-Bildt von der Verkehrswacht den Gruppen die Vorzüge der Bahn im Nah- und Fernverkehr. Außerdem werden die besonders für die ältere Generation wichtigen Einrichtungen und Orientierungshilfen sowie spezielle Angebote vorgestellt. Mit dem Projekt hatte die Landesverkehrswacht in Hannover besonders gute Erfahrungen gemacht. Gerade Senioren finden sich

auf den Bahnhöfen häufig nicht so gut zurecht, dass sie sich ausreichend sicher fühlen. Aber die Mobilität mit der Bahn bedeutet gerade auch für ältere Menschen ein großes Stück Unabhängigkeit und Lebensqualität.

Mit den ersten Veranstaltungen machten die Oldenburger Verkehrswachtler ähnlich gute Erfahrungen wie die Kollegen aus Hannover und Braunschweig, wo das Projekt ebenfalls läuft. Die Resonanz der Teilnehmer war ausgesprochen positiv.

„Viele ältere Menschen wollen die Bahn nutzen, fühlen sich aber angesichts mangelnder Erfahrungen nicht sicher genug. Genau an diesem Punkt setzen unsere Führungen



an“, erklärt die Geschäftsführerin der Landesverkehrswacht Niedersachsen, Cornelia Zieseniß. „Ein kritischer Punkt für ältere Menschen ist etwa der Fahrkartenautomat. Sie haben da eine Hemmschwelle, die wir mit den Führungen überwinden können. Wer es einige Male geübt hat, kann in wenigen Augenblicken sein Ticket am Automaten ziehen.“ Mit den Führungen in Oldenburg runden die Ver-

Bodenwerder: Spaß und Spiel

Die Sommerferien sind für viele die Haupturlaubszeit – für viele Verkehrswachtler aber Hochsaison. Landesweit sind die Verkehrswachten vor Ort

langjährige Partner der Ferienpassaktionen, so wie jetzt in Bodenwerder. Die dortige Verkehrswacht hatte bei ihrem Fahrradgeschicklichkeitsturnier 45

Kinder zu Gast. Bei hochsommerlichen Temperaturen hatten die Kinder bei dem Sicherheitstraining riesigen Spaß.

In der Jugendverkehrsschule traten sie in zwei Altersgruppen an. In der Gruppe der 6 – 9 jährigen war Emi Mansius mit Abstand die schnellste. Bei den 10 – 14 jährigen siegte Robin Schüler. Bei den Kindern wurde nicht nur die Geschwindigkeit gemessen, sondern auch Mängel am Fahrrad sowie Fehler auf dem Parcours mit Strafsekunden belegt.



Ferienpassaktion in Bodenwerder



Bahnhofsführung für Senioren in Oldenburg

kehrswachten ihr zielgerichtetes Angebot für ältere Verkehrsteilnehmer ab. Eine Übersicht und auch wissenschaftliche Informationen finden sich auf der Internetseite der Landesverkehrswacht unter www.landesverkehrswacht.de

Preis für Bus-Schule Der Rote Ritter 2010

Die Bus-Schule Lingen ist mit dem Präventionspreis „Der Rote Ritter 2010“ ausgezeichnet worden. Bei dem Gemeinschaftsprojekt der Polizeiinspektionen Emsland und Grafschaft Bentheim, der Verkehrsgemeinschaft Emsland-Süd und der Verkehrswacht Lingen erlernen Schüler der vierten Klassen alles Wichtige rund um die Busfahrt. So hilft die Bus-Schule in Lingen, das Unfallrisiko auf dem Schulweg erheblich zu reduzieren und vermindert gleichzeitig, quasi nebenbei, auch Vandalismus und tätliche Übergriffe. Der Präventionspreis wird von dem Verein Aktion Kin-

der-Unfallhilfe vergeben und ist insgesamt mit 20.000 Euro dotiert. In diesem Jahr wurden bundesweit fünf Projekte ausgezeichnet.

Das Lingener Konzept sieht vor, dass Schüler bereits in der vierten Grundschulklasse über die Gefahren als Schulbuskind informiert werden. Diese Schulung übernehmen Polizeibeamte, die Verkehrswacht und Busfahrer der VGE im Unterricht. Mit dem Übergang zur weiterführenden Schule werden viele Kinder zu Pendlern, da sie den längeren Weg dann nur noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigen können.

Bersenbrücker mit Aktionstag

Fahrrad fahren kann jeder – aber sicher Fahrrad fahren muss man trainieren. Darauf hat die Verkehrswacht Bersenbrücker Land mit einem Aktionstag „Fahr Rad – aber sicher...“ hingewiesen. Die Verkehrswachtler konnten sich über zahlreiche Besucher freuen. Mit der Organisation hatte sich das Team um Udo Ojemann auch größte Mühe gegeben: Autos von Verkehrswacht und Polizei, ein Bus, ein Lkw und ein Transparent vor dem Eingang der Gemeinnützigen Werkstätten waren die sichtbaren Zeichen des Aktionstages. Das mitgebrachte Fahrrad wurde zunächst von der Polizei überprüft und klei-

ne Mängel in der mobilen Fahrradwerkstatt der Verkehrswacht behoben. Im Fahrradparcours und im Fahrradsimulator galt es dann, sich auf Gefahrensituationen einzustellen und die Fahrradbeherrschung zu trainieren. Mit dem Lkw

wurde der „tote Winkel“ demonstriert, der „Helmtest“ zeigte die schützende Wirkung, Seh- und Reaktionstest prüften die eigene Leistungsfähigkeit, der Rauschbrillenparcours simulierte alkoholbedingte Einschränkungen.



Lüneburg

In den drei Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Danzenberg wird der Kampf gegen Wildunfälle fortgesetzt. Das Programm „3beine“ wird von zahlreichen Organisationen wie der Landesjägerschaft und den Verkehrswachten getragen. Dabei wird an jeder Stelle, wo sich ein Wildunfall ereignet, ein großes dreibeiniges Stativ aus Holz – knallrot lackiert – aufgestellt. Gefahren durch Wildunfälle werden so direkt für jeden Autofahrer sichtbar. Die Aktion „3beine“ ist die Fortsetzung eines Pilotprojektes in der Region, an dem die Verkehrswachten auch schon beteiligt waren. Nach drei Jahren hatten die Verantwortlichen festgestellt, dass es mit den Maßnahmen gelungen war, das Verkehrsunfallgeschehen durch Wild positiv zu beeinflussen. Künftig wird es regelmäßig zweimal jährlich unter der Federführung der Landesforsten und der Jägerschaft zwei Wildunfallkonferenzen geben, bei denen weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherung diskutiert und entschieden werden.

Lingen

Der Erlang gibt die Verkehrswacht Lingen Recht: Zusammen mit der Polizei riefen die Verkehrswachtler im vergangenen Jahr einen Motorradfahrer-Stammtisch ins Leben. Thema dort sind nicht die heißesten Rennstrecken der Region, sondern ausnahmslos Fragen der Sicherheit im Straßenverkehr für die Biker. Bis zum Oktober sind insgesamt sieben Termine vorgesehen, im Rhythmus von vier Wochen. Angefangen hatten die Lingener pünktlich zum Start der Motorradsaison. Bei den regelmäßigen, etwa fünfständigen Veranstaltungen geht es um die Auffrischung von Erste-Hilfe-Maßnahmen, Fragen der Sicherheitskleidung oder neue Regeln für Biker.

Kinder müssen Schulweg trainieren



Foto: Achim Klafiehn

Der Countdown für den Schulanfang läuft. Neben den Schulanfangsaktionen der Verkehrswachten sind auch die Eltern gefordert. Sie müssen den Schulweg mit den ABC-Schützen trainieren. Darauf hat jetzt die Verkehrswacht Helmstedt hingewiesen. Die Eltern sollten den Schulweg mit ihren Kindern mehrfach abgehen und – auch mit weiteren Kindern – den si-

chersten Schulweg suchen. Das muss nicht immer der kürzeste sein. An zahlreichen Schulen werden inzwischen Schulwegpläne angeboten. Mehr Informationen auch unter www.schulwegplaner.de.

Trainings für Junge Fahrer in Goslar stoßen auf große Resonanz

Sie haben gerade den Führerschein – aber Erfahrung am Steuer haben sie noch nicht, die jungen Fahranfänger. Fehlende Erfahrung, Selbstüberschätzung und zu spätes Erkennen führen deshalb zu einem höheren Unfallrisiko der 17- bis 24-jährigen. Die Verkehrswacht Goslar Stadt und Land, der Landkreis Goslar und die Öffentliche Versicherung Braunschweig haben ein gemeinsames Projekt gestartet. Führerscheininhabern, die 2009 einen Führerschein erworben haben, wird ein Fahrersicherheitstraining für nur 25 Euro statt 80 Euro



angeboten. Die Resonanz ist hervorragend. Es zeigt sich, dass die Hälfte der bisherigen Teilnehmer sich in der Phase des Begleiteten Fahrens befinden. Gera-

de diese Gruppe setzt sich aktiv mit den Risiken im Straßenverkehr auseinander und nimmt mit erhöhter Sensibilität am Straßenverkehr teil.

SEMINARE MOBILITÄTSERZIEHUNG ELEMENTARBEREICH:

- 02./03.09.2010
„Einführung in die Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Hameln
- 13./14.09.2010
„Rhythmik in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Braunschweig
- 20./21.09.2010
„Medien in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Wittmund
- 27./28.09.2010
„Rhythmik in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Nienburg

SEMINARE ERWACHSENENVERBAND

- 15./16.08.2010
„Kindersicherung im Auto“ in Berlin
- 20.-22.08.2010
„Akku aufladen“ in Hannover

SICHERHEITSTRAININGS

- Termine finden Sie im Internet unter www.landesverkehrswacht.de

Impressum

Vor Ort – Mitgliedermagazin der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.
Herausgeber:
Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.
Arndtstraße 19
30167 Hannover
Tel: (05 11) 35 77 26 81
Redaktion:
Cornelia Zieseniß (verantwortlich),
Cornelia von Saß
Gestaltung:
Cornelia von Saß, Neustadt
Druck: Verlag Schmidt-Römhild
Redaktionsschluss für
Vor Ort 5/10: 02.09.2010